

Kurzer

Bericht / wie  
die jenen / so mitdem rothen Hoffgang oder Dysen-  
teria bechaffet / mit Träncken zu curiren,  
vnd mit essen vnd trincken zu halten sind.Darbey kürzlich vermeldet / wie man  
sich für dieser krankheit präser-  
viren könnte.Zu wolffart vnd nutz der Stadt  
vnd Fürstlichen Hoffes zu Zell/  
gestellet durchD. Iohannem Mellingerum  
den eltern / Hoffmedicum  
dieselbst.

Gedruckt zu Bissen /

Anno

1 5 9 9.

## Curatio.

**W**enn jemand (da Gott vor sey) mit der plage des roten Hoffganges angegriffen / das ist / wenn ein schnell durchlauffen des stulganges (mit ehren zu melden) mit blut vermischet sich begeben würde / darbey *Zeichen.* ein reissen vnd wehetage in dem leibe / ich geschwetze des Fibers hize / durst / ohnmacht / vnd desgleichen / sich erzetzen / So sol man mit erwachsenen Personen so vber funff zehen Jar alt / folgenden proceß halten.

Erstlich / weil diese Kranckheit ex humore acri & falso, five ex bile five ex pituita verursacht wird / sol *Causa interna.* man bald im anfang / weil die krankheit noch new / vnd der patient noch ziemlich bey freßten ist / zu ausführung vnd abschaffung humoris peccantis, ein purgier *Purgier* Tranclein / wie es auff der Apotecken verordnet vnd allezeit zu *tranclein* finden ist / des morgens nüchtern dem patienten flackwarm zu trincken eingeben. Die bitterkeit aber vom Tranc in dem munde zu vertreiben / mag man alsbald *Manus Christi Ruchlein.* etliche Manus Christi Ruchlein / mit Perren bereitet / dem Krancken bald darauff zu genießten geben.

Wenn solches Tranclein eingenomen / sol man drey stunden hernach in ein Lavativum eingeben / nemlich ein *Lavativum* dünne Erbs brühe / oder brühe von roten Richern / oder von fleisch von alten Hanen vnd Hünern vngesalzen / mit zucker vermischet / Davon er nicht ein mal / sondern des selbigen tages vber offte trincken sol.

Alj

Zum



**Pulver**  
**vnd äder**  
**argney**  
**in dē leib**  
**von oben**  
**einjun-**  
**men,**

Zum Andern/ sol man folgendes tages dem Patientē ten darreichen von dem pulvere dysenterix 1. quintin schwer/ mit einem trüncklein Begebreiten wasser vermischet. Den andern tag ein quintin schwer von der Terra sigillata Silesiaca. Den dritten tag ein quintin von dem Bolo armenia. Den vierden tag 1. quintin von den Trochiscis de terra sigillata, oder de Spodio, oder de Carabe. Allezeit mit Begebreiten wasser vermischet/ des morgens nüchtern.

**Trücklin**  
**von Sy-**  
**rupen.**

Neben diesen arhneyen sol man jm teglich das trücklein mit Syrupen zugerichtet (wie es auff der Apotecken verordnet) allezeit gegen Abend flachwarm zu trincken geben.

**Gersten**  
**wasser.**

Ferner/ wenn durst verhanden/ sol man von der Apotecken das Gersten wasser/ sonderlich zu dieser krankheit verordnet / abholen / vnd den Patienten dauon trincken lassen/ so offte es jm geliebet.

**Julep.**

Auch mag er zu solchem behuff einen Julep gebrauchen/ vnd dauon offte ein par löffel voll genießen. Solcher ist allezeit auff der Apotecken zu finden.

**Milch ge-**  
**stahlet.**

Man mag auch dem franken offte zu trincken geben/ ein guten trunck von frischer Rüh oder Zigen milch/ darin ein stahl oder eisen drey oder mehrmat ausgeleschet sey.

**Elystier.**

Auch ist zu mercken / Wenn die wehtagen vnd das reissen in dem leibe befunden wird vnter dem Nabel / das die Elystier zu gebrauchen viel besser sind/ denn die arhney

nehen von oben eingegeben. Derwegen in solchem fall  
dieselbigen mit raht des Medici ordentlich zu gebrau-  
chen. Welches mittel nicht so gering zu achten / wie es  
leider hier zu lande geschicht / Vnd weil es verseumet  
wird/auch mancher sein leben einbüßen mus.

Man findet auch auff der Apotecken eine Sterck<sup>latwerge</sup> Sterck<sup>latwerge</sup>  
latwerge verordnet. Von welcher der Patient beydes  
bey tag vnd bey nacht eine oder zwo messer spizen voll  
geniessen mag.

Ebener massen mag'er rüchten Rosen zucker oder  
Quitten latwerge sine speciebus gebrauchen.

Es ist auch verordnet ein Selblein / damit sol die  
franke Person den Nabel / vnd vmb denselbigen den  
ganken Bauch des tages zwey oder drey mal schmieren  
lassen.

Desgleichen mag man an stadt der Salben bis-  
weilen das Pflaster zum durchlauffen verordnet / von  
der Apotecken fordern / vnd auff den vntern leib vmb  
den Nabel / oder da sich die schmerzen am meisten erzei-  
gen/aufflegen.

Wenn der schmerzen in dem leibe hefftig vnd gros  
ist/ sol man Clystier / zu solchem behuff verordnet / mit  
raht des Medici gebrauchen. Desgleichen eilliche  
Kreuter vnd materien zum Beutel anff der Apotecken  
bestellet/ abfordern / vnd in einem Reslein mit Wasser  
gewermet vnd widerumb ausgedruckt / auff den leib/  
A iij da



da die schmerzen sich ant meisten erzeigen / offten auffle-  
gen.

Der schlaff ist dem francken sehr dienstlich. In die-  
sem mangel mag man drey Mohnheubter in stücklein  
schneiden/ vnd in einem halben öffel Wasser sieden/ dar-  
zu einen löffel voll Weinessig mischen/ein leinen tücklein  
darinnen nehen / vnd dem francken auff das vordheub  
vber den stern flackwarm legen.

Es sol auch der francke sich nicht viel regen vnd be-  
Stich viel bewegen wegen / Derwegen er den Stulgang verhalten sol / so  
bewegen wegen / Derwegen er den Stulgang verhalten sol / so  
schendlich viel möglich. Oder man sol im in dem Bette ein <sup>becke</sup> ~~loch~~  
zu seiner notdurfft vntersehen.

Wie jun Was die jungen Leute betrifft / so vnter funffzehren  
ge leut ob Jaren sind / sol man von obgemelten Puluern vnd an-  
gemelte Zaren sind / sol man von obgemelten Puluern vnd an-  
arzneyen dern Arzneyen allezeit halb so viel / oder auch weniger /  
gebrau nach eines jedern alter / eingeben/ denn man den erwachs-  
en solle senen Personen zu geben pflaget.

Wie san Was aber gar junge saugende Kinder belanget /  
gende ein diesen mag man mit der Mutter milch / oder mit Man-  
der zu cu del milch gebrandt vnd zubereitet Hirschhorn/ Corallen  
viren, vnd Perlen gepüluert / vnd miteinander vermischet / ei-  
ner Erbs gros offte beybringen / Vnd suen den leib vmb  
den nabel herum mit obgedachtem Selblein schmieren.  
Die Mütter aber oder Ammen sollen sich mit essen vnd  
trincken verhalten / wie bald hernach wird gesagt wer-  
den.

Ein

Sie mögen auch alle obgemelte Arneyen teglich  
gebrauchen/ derer oben gedacht ist.

Es sind viel in diesen glauben vnd meinung gerathen / das der rote Wein in dieser Kranckheit ein einiges mittel vnd hülffe sey / Davon man diesen bericht etlichen men sol.

Vom roten Wein  
bericht.

Der Rote Landwein von schwarzen Beeren vnd Weintrauben ausgepresset / vnd wie er vom Stocke gekommen / vnverfalschet behalten / hat eine zusamen zshende krafft zu stopffen / Derwegen kan solcher Wein in dieser Kranckheit neben andern Arneyen genossen vnd gebraucht werden / Sonderlich so man in mit glühendem Stahl etlich mal ableschet. Doch wo ein Fieber vnd innerliche hitzen / neben grossem durst verhanden/ sol er genzlich gemeidet werden.

## Diæta.

Als die Diætarn in essen vnd trincken belanget / sol krancke person meiden alle harte / grobe / vnverdawliche kost / auch alles was mit Effig / Sals / vnd hitzigem gewürk bereitet wird.

Speise für Krancken.

Man mag im aber geben / Süplein von alten Hasen vnd Hünern / von Kinder vnd Beutling fleisch / nicht fett / vnd gar gelinde gesalzen. Item Gersten graupen mit gemelten brühen bereitet. Item / Eyer süplein / Haber süplein / ohne Sals / mit Zucker bereitet.

Item /

Item /



Item/ Mandel Säplein mit obgemelten ungesalzenen  
brühen / vnd mit wenig Rosen wasser vnd zucker ange-  
macht. Item / Müslein von Krafftmehl oder Amy-  
dum, oder von frohmen aus weissem Brodt / Oder  
von Reis zu Mehl gestossen / mit gestahlter Milch vnd  
Rosenwasser vnd wenig zucker zugerichtet. Item/ ein  
Eyer küchlein / darunter gepülvert Muscaten mit sey.  
Item / eine Gallreyen oder gestandenes von Hünern  
oder fleisch mit hufblasen / vnd wenig Saffran/ Canel  
oder Muscaten blumen bereitet.

pülvers-  
lein zur  
speise.

Über die Säplein vnd Müslein / vnd dergleichen  
Kost / mag man allezeit strawen das Pülverlein zur  
speise auff der Apotecken verordnet.

Man mag auch wol dem Krancken klein gehack-  
tes vnd zerstoffenes mürbes Fleisch von Hünern / Lem-  
mern / vnd dergleichen / mit seiner eigenen brühe / einem  
Müslein gleich / vermischet / vnd mit Canel / Musca-  
ten nuß oder blumen zubereitet / zu essen geben.

Das Brodt sol nicht vbrig gesalzen noch gesewert/  
doch wol ausgebacken sein.

Die Fische sol man gentslich meiden / ausgenommen  
Schmerlen/ Grimpen vnd Kaulpars.

Von Wilprat ist zugelassen / Junge Hasen vnd  
Rehen/ Item Kephüner/ Durteltauben/ Krammet vo-  
gel/ Drusseln / vnd allerley kleine Busch vögelein.

Von

Von Getrencke dienet dem Kranken / als ausgeles- Getrenck  
für Kran-  
cke,  
gen Bier / darinnen Sankel/ oder Welsche Pibenellen  
bletter in ein beutlein gebunden eingehengt / Oder dar-  
ein geröstet Brodt mit Muscaten gerieben eingelegt sey.  
Den Breyhan aber / vnd Hamburger / vnd dergleichen  
Weissen Bier / Item Solman / Garleyen / Bremer  
vnd Lübeckisch Bier / so zum teil jung sind / vnd von Bers-  
men nicht geseubert / zum teil auch laxiren / sol man mei-  
den. Auch ist ganz vndienßlich der Wein / vnd viel mehr  
der Brantwein.

### Præservatio.

**P**Ræservacionis gratia vnd sich vor dieser Eit-  
che nechst Gott zu verwaren / Sol man neben war-  
hafftiger Bus vnd Reue wegen begangener Sünden /  
damit man diese straffe fürnemlich verdienet / sich auch  
hüten für fällerey vñ oberflus in essen vnd trincken / vnd  
meiden alle sehr gesalzene kost / sonderlich aus der beutel  
genommen / auch hitzige Wein vnd gewürk ober notdurfft  
gebraucht.

Aber was sawer oder mit Essig oder mit dergleichen  
bereitet wird / ist præservacionis gratia nütz vnd dienß-  
lich / die scharffe feuchtigkeitt zu dempffen / vnd der feuls-  
nis zu wehren / Ist aber in ipso morbo schedlich.

Es ist auch eine præservativ Latwerge auff der A-  
potecken verordnet / dauon man teglich eine oder 2. guter  
messer spizen voll / Item Worsellen / derer man ein hal-  
be oder ganze nächtern genießen mag.

Auch



Auch sol man alles untreiffes vnd wurmstichiges  
vnd rohes Obst/ Sonderlich Spilling/ Pflaumen vnd  
Pferling/ Weinbeer/ vnd Nüsse meiden/ Denn sie leicht  
zur feulnis/ vnd zu dieser Kranckheit vrsach geben.

Es mögen auch erwachsene Personen sich mit des  
Medici raht purgiren, vnd den leib von schedlicher feuch  
tigkeit reinitgen lassen.

Die der Krancken warten/ sollen Zetwer/ Canel oder  
Muscaten kewen vnd geniessen.

Welches zur kurzen erinnerung/ gemeiner notdurfft  
zum besten / ich nicht habe sollen noch wissen zu verhal  
ten. Gott der höchste Medicus gebe darzu  
glück/ segen vnd gedeyen/ vmb  
Christi willen/  
Amen.